

Patienteninformation

Orthopädie

BEWEGEN OHNE SCHMERZEN

 Arbeitsgemeinschaft nicht operativer
ANOVA
orthopädisch manualmedizinischer Akutkliniken

Krankenhaus
Lahnhöhe
am Mittelrhein
Zentrum für konservative Orthopädie,
Schmerztherapie, Osteologie





Dr. med. Jörg Henning
Chefarzt

Facharzt für Orthopädie, Physikalische und Reha-Medizin mit den Zusatzbezeichnungen: Spezielle Schmerztherapie, Manuelle Medizin, Physikalische Therapie, Osteologie DVO



OSTEOLOGISCHES SCHWERPUNKTZENTRUM

Manu Papp
ZERTIFIKAT-NR.: 10
gültig bis 30.06.2018



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen das Krankenhaus Lahnhöhe, unsere Mitarbeiter und Therapiekonzepte vorstellen.

In unserem Krankenhaus behandeln wir Sie mit Ihrer Krankheit individuell und entsprechend Ihrer Bedürfnisse auf der Basis unserer langjährigen Erfahrung. Unser professionelles Behandlungsteam besteht aus Ärzten verschiedener Fachdisziplinen, erfahrenem Pflegepersonal, Physiotherapeuten, Psychologen und Sozialarbeitern. Wir bieten Ihnen ein gesundheitsförderndes Umfeld. Unser Ziel ist es, „den Menschen als Ganzes zu sehen“. Wir behandeln daher nicht nur den körperlichen Anteil Ihres Leidens, sondern beziehen auch die sozialen und psychischen Anteile mit ein.

Wir setzen bewährte Therapieverfahren ein und versuchen Operationen zu vermeiden. Zu Ihrem Nutzen arbeiten wir eng mit den Ärzten und Krankenhäusern der Region zusammen, insbesondere mit den Kolleginnen und Kollegen des Zentrums für psychosomatische Medizin.

Wir haben uns dem Qualitätsgedanken verschrieben.

Ihr Chefarzt

Dr. Jörg Henning



Was können wir Ihnen im Krankenhaus Lahnhöhe bieten?

Unser Krankenhaus ist ein Ort zum Gesundwerden.

Durch eine helle und freundliche Umgebung und die zugewandte Art der Ärzte und des Behandlungsteams haben wir für Sie sowohl räumlich als auch personell ein heilungsförderndes Umfeld geschaffen. Wir behandeln Sie individuell mit nichtoperativen und anerkannten Verfahren.

Hohe therapeutische Fachkompetenz

Wir gewährleisten Ihnen eine optimale Therapie nach dem aktuellen Wissensstand. Die Grundlage Ihrer Behandlung bilden bundeseinheitliche Behandlungsrichtlinien, die wir z. B. im Rahmen unserer Arbeitsgemeinschaft ANOA (Arbeitsgemeinschaft nichtoperativer orthopädischer Akutkrankenhäuser) miterstellt haben. In unserem Zentrum behandeln Sie Ärzte mit hoher Kompetenz in den Fachgebieten:

- Orthopädie
- Physikalische und Rehabilitative Medizin
- Schmerztherapie
- Osteologie (DVO)
- Manuelle Medizin und Osteopathie
- Anästhesie
- Sportmedizin
- Notfallmedizin
- Chirurgie
- Traditionelle Chinesische Medizin

Konsiliarisch im Haus:

- Innere Medizin
- Neurologie
- Psychiatrie
- Psychosomatische Medizin



Behandlungserfolge kann die konservative Orthopädie auch ohne Operationen erzielen. Wir im Krankenhaus Lahnhöhe sind auf solche Methoden spezialisiert.

Zu unserem Team gehören auf Schmerztherapie spezialisierte Psychologen. Auch Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Pflegepersonal sind hochqualifiziert – und auf Erkrankungen des Bewegungsapparates spezialisiert. Nahezu alle Pflegenden haben die Zusatzqualifikation "Pain Nurse".

Ihre Lebensqualität zu verbessern ist unser Behandlungsziel.

Wir beziehen Sie als Patient in die Behandlung mit ein und vermitteln Ihnen ein umfassendes Krankheitsverständnis und Selbstkompetenz, damit Sie beim Verlassen des Krankenhauses Ihr Leben wieder selbst in die Hand nehmen und meistern können. Das Ziel unserer Behandlung ist es, Ihre Lebensqualität nachhaltig zu verbessern und Operationen zu vermeiden. Berufstätige bereiten wir zielgerichtet auf den Wiedereintritt in den Arbeitsprozess vor. Patienten im Rentenalter helfen wir, ihre Selbstständigkeit wiederzuerlangen bzw. zu erhalten. Dabei haben wir das Wohl des Einzelnen, aber auch das Wohl der Gesellschaft und der Kostenträger im Auge.

UNSER BEHANDLUNGS- SPEKTRUM

In unserem Zentrum werden alle akuten und chronischen Schmerzzustände und Erkrankungen des Bewegungsapparates behandelt. Wir sind insbesondere spezialisiert auf Rückenschmerzen, Gelenkverschleiß, Osteoporose und Knochenerkrankungen sowie rheumatische Krankheiten.

Als Krankenhaus führen wir nur Krankenhausbehandlungen durch, keine Anschlussheilbehandlungen (AHB) oder Rehabilitationsmaßnahmen (Reha).



Wir nehmen uns Zeit für Sie. Im Krankenhaus Lahnhöhe erklären wir Ihnen Ihre Diagnose und besprechen den Behandlungsweg mit Ihnen.



Mit diesen Krankheitsbildern können Sie zu uns kommen

Rückenschmerzen

- Bandscheibenschäden
- Erkrankungen der Wirbelgelenke
- Verschleiß- und unfallbedingte Schäden der Wirbelsäule
- Schmerzhaft Zustände nach Operationen
- Entzündungen an der Wirbelsäule
- Funktionsstörungen und Instabilitäten
- Wirbelsäulenverbiegungen
- Spinalstenose

Gelenkerkrankungen

- Verschleiß und Entzündungen von großen und kleinen Gelenken
- Rheumatische Erkrankungen

Knochenerkrankungen

- Osteoporose
- Erkrankungen des Knochenstoffwechsels
- Gut- und bösartige Knochenneubildungen

Schmerzen am Bewegungsapparat

- Fibromyalgie
- Rheumatische Erkrankungen
- Folgen von Unfällen
- Folgen von Sportverletzungen



Das Krankenhaus Lahnhöhe bietet Ihnen eine hohe Sicherheit in der Auswahl des richtigen Behandlungsansatzes; im Bild ein Gerät zur Messung der Knochendichte.



Diagnostik und Therapie liegen bei uns in erfahrenen Händen, beispielsweise bei der Behandlung von Gelenkbeschwerden, die sonographisch abgeklärt werden.

DIAGNOSTIK UND THERAPIE

Oberstes Ziel unserer Behandlung ist es, Ihre Lebensqualität zu verbessern. Dabei setzen wir im Krankenhaus Lahnhöhe auf schonende und anerkannte Verfahren. Durch unsere Infrastruktur und Kooperationspartner bieten wir Ihnen eine Rundumversorgung – von der Diagnostik mit modernsten Geräten bis zur Schulung Ihrer Selbstkompetenz.

Die Basis der Therapie ist eine umfangreiche ärztliche Aufnahmeuntersuchung. Daraus leiten sich weitere diagnostische Maßnahmen ab (z. B. Röntgenbilder, Ultraschall, Kernspin-, Computertomographie, Laboruntersuchungen, 4-D-Wirbelsäulenvermessung und moderne Funktionsdiagnostik). In Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern haben wir schnellen Zugriff auf alle modernen diagnostischen Verfahren.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Analyse des Schmerzes am Bewegungsapparat durch Ärzte, Physiotherapeuten und Psychologen, auch im Hinblick auf Ihr Schmerzerleben. Die Therapie zielt auf eine Schmerzlinderung und eine anhaltende Verbesserung Ihrer Lebensqualität ab. Hierzu werden, falls erforderlich, Medikamente eingesetzt. Dabei be-

rücksichtigen wir selbstverständlich die aktuellen Empfehlungen der Schmerzgesellschaften. Weitere ärztliche Maßnahmen wie Manuelle Therapie, Osteopathie, Akupunktur, radiale und extrakorporale Stoßwellenbehandlung, Facetten- und Nervenverödungen, TENS-Gerät bis hin zu infiltrativen Behandlungen – von der Quaddel bis hin zur rückenmarksnahen Injektion – werden bedarfsgerecht eingesetzt. Wichtig sind uns aktive Maßnahmen zur Stärkung Ihrer Selbstkompetenz mit krankengymnastischen Übungen als Einzel- oder Gruppenbehandlung, Bewegungsbädern und, falls möglich, medizinischer Trainingstherapie. Natürlich sind Entspannungsverfahren für die Schmerzverarbeitung unverzichtbar. So arbeiten wir mit Muskelentspannung nach Jacobson, autogenem Training, Körperwahrnehmung



Hilfe zur Selbsthilfe erhalten unsere Patienten auch im Rahmen von psychologischen Einzel- und Gruppengesprächen.



(Biofeedback), Fantasiereisen, auditorischen Maßnahmen und im Einzelfall auch mit Hypnosetechniken. Zur Unterstützung der Schmerzbewältigung bei Ihnen, bieten wir Schmerzgruppen mit verschiedenen Schwerpunkten und Einzelgespräche mit Psychologen und Psychotherapeuten an. Der Einsatz von balneophysikalischen Maßnahmen wie Bädern, Massagen und Elektrotherapien sowie Wärme- und Kälteanwendungen ergänzt zusammen mit Ergotherapie und Ernährungstherapie das Behandlungsspektrum. Der Einsatz von Hilfsmitteln für Haushalt und Beruf sowie krankheitsgerechtes Verhalten im Alltag (Rückenschule, Sturzprophylaxe) werden geschult. Auf den Stationen werden Sie von qualifizierten Pflegenden/Pain Nurses versorgt. Unser ganzer Einsatz zielt darauf ab, Ihre



Als Fachkrankenhaus verfügen wir über einen großen Erfahrungsschatz der Orthopädie, Schmerztherapie und Osteologie. Zum Einsatz kommen u. a. minimalinvasive Methoden, wie Gelenkspülungen, Schultermobilisationen und Nervenverödungen (z.B. der kleinen Wirbelgelenke).

Lebensqualität zu verbessern und zu erhalten. Wenn nötig, bieten wir deshalb auch sozialmedizinische Hilfestellungen an.

Unsere Therapien im Überblick:

- Medikamentöse und minimalinvasive Schmerztherapie
- Psychologische Schmerztherapie
- Entspannungsverfahren
- Aktive und passive physiotherapeutische Maßnahmen
- Ergotherapie
- Schulung von krankheitsgerechtem Verhalten
- Ernährungs- und Diätberatung
- Sozialberatung
- Orthopädietechnische Versorgung

FACHLICHE KOMPETENZ UND MENSCHLICHKEIT

Hohe fachliche Kompetenz und Menschlichkeit sind unsere Stärke. Während Ihres Krankenhausaufenthalts kümmert sich ein erfahrenes Behandlungsteam aus verschiedenen Berufsgruppen um Sie. Nach der Aufnahmeuntersuchung durch Ihren zuständigen Arzt wird unter Supervision durch den Chefarzt oder die Oberärzte ein individueller Therapieplan aufgestellt. In regelmäßigen Teambesprechungen wird der Behandlungserfolg überprüft und, wenn notwendig, der Therapieplan optimiert. Für spezielle Fragen verfügen wir über ein enges Netzwerk regionaler Kooperationspartner. So können notwendige diagnostische Maßnahmen in kurzer Zeit stattfinden. Um unseren hohen Standard aufrechtzuerhalten, fördern wir die regelmäßige Fortbildung aller unserer Mitarbeiter.

IHR BEHANDLUNGSTEAM STELLEN WIR ZUSAMMEN AUS:

- Chef-/Oberarzt
- Stationsarzt
- Psychotherapeuten mit spezieller Erfahrung in Schmerztherapie
- Pflegefachkräften (u. a. „Pain Nurses“)
- Physiotherapeut
- Ergotherapeut
- Sozialarbeiter
- Ernährungsberater
- Rückenschultherapeut
- Orthopädietechniker (Kooperationspartner)



Chefarzt Dr. Jörg Henning führt ein freundliches Team, das über vielfältige Kompetenzen und Spezialqualifikationen verfügt.



DIE WICHTIGSTEN FRAGEN ZUR KRANKENHAUSEINWEISUNG

Wie kann ich stationär aufgenommen und behandelt werden?

- Ihr behandelnder Fach- oder Allgemeinarzt weist Sie zur stationären Krankenhausbehandlung ein.
- **Gesetzlich Versicherte** müssen keine Genehmigung ihrer Krankenkasse einholen.
- Sind Sie **privat versichert** oder zusatzversichert, benötigen Sie vorab eine Kostenzusage der privaten Versicherung. Der Chefarzt und seine Oberärzte helfen Ihnen ggf. bei der Einweisungsbegründung. Vereinbaren Sie bitte dazu kurzfristig einen Termin, Stichwort „Einweisungsbegründung“. Bei Notfällen nehmen wir für Sie mit der Privatversicherung Kontakt auf.

Gibt es Voraussetzungen für die stationäre Aufnahme in unserem Krankenhaus?

Um eine Krankenhausbehandlung gegenüber den Kostenträgern zu rechtfertigen, müssen Voraussetzungen erfüllt sein. Es sind dies:

- **Akute Erkrankungen**, die eine Krankenhausbehandlung erforderlich machen und so der Abwendung von Gefahren und Gesundheitsschäden dienen; **erfolglose ambulante Vorbehandlung**, Kur- und Reha-Maßnahmen sowie Operationen.



Aktive medizinische Trainings-
therapie ist ein fester Bestandteil
unseres Behandlungskonzeptes.

- **Chronische Krankheitsbilder** mit akuter Verschlimmerung oder Fortschreiten der Erkrankung; **Vermeidung von operativen Eingriffen** an Wirbelsäule, Gelenken und Bewegungsapparat durch effektive nichtoperative orthopädische Schmerztherapie; bei **schwierigen komplexen Krankheitsbildern**, aufwendiger Diagnostik und langwieriger Therapie.

Wie oft können Sie im Krankenhaus Lahnhöhe aufgenommen werden?

Wenn Ihr behandelnder Arzt die Notwendigkeit für eine Krankenhausbehandlung sieht, ist eine stationäre Aufnahme in unserem Hause so oft wie nötig möglich (unter Beachtung der oben genannten Einweisungswege).

PATIENTEN-CHECKLISTE

Sehr geehrte Damen und Herren.

Wir möchten Ihnen ab dem ersten Behandlungstag ein umfassendes, auf Sie abgestimmtes Behandlungskonzept erstellen. Deshalb benötigen wir bereits am Aufnahmetag die in der Checkliste aufgeführten Unterlagen. Bitte bringen Sie persönlich diese Unterlagen am Aufnahmetag mit ins Krankenhaus.

UNTERLAGEN

WICHTIG

UNTERLAGEN FÜR DIE PATIENTENAUFNAHME:

- Krankenversicherungskarte
- ggf. Klinikcard Ihrer Privatversicherung
- ggf. eine schriftliche Kostenzusage Ihrer Privatversicherung
- ggf. ein Nachweis über Ihre Beihilfeberechtigung (letzter Beihilfebescheid)
- Krankenhauseinweisung Ihres Arztes (wenn nicht vorab geschickt)

UNTERLAGEN FÜR ÄRZTE UND PFLEGEKRÄFTE:

- Medizinische Befunde (Arztbriefe, OP Berichte etc.) der letzten zwei Jahre und sofern vorhanden aktuelle Laborwerte
- Röntgen-, Szintigraphie, MRT und CT-Aufnahmen und Befunde der letzten zwei Jahre
- Aktuelle Medikationsliste und Medikamente (bitte in Originalverpackung) für die ersten vier Tage*
- Unterlagen der Sozialstation bei bestehender ambulanter Pflege
- Patientenausweise soweit vorhanden (Marcumar-Pass, Diabetes-Pass etc.)

* Während des Aufenthaltes setzen wir ggf. wirkungsgleiche Medikamente an Stelle Ihrer gewohnten Hausmedikamente ein. Sollten Sie dies nicht wünschen, bringen Sie bitte Ihre Präparate für die Dauer des gesamten Aufenthaltes mit. Wellness- und Nahrungsergänzungsmittel sind nicht Bestandteil einer Krankenhausbehandlung. Auch diese Präparate sollten Sie für die Dauer des Aufenthaltes mitbringen.

BITTE UNBEDINGT BEACHTEN!

Sprechen oder verstehen Sie schlecht deutsch, bringen Sie bitte eine Person Ihres Vertrauens als Dolmetscher zur Krankenhausaufnahme mit.

BITTE BEACHTEN SIE FERNER:

- Sollten Sie Aspirin (z.B. Herz-ASS) oder ein anderes blutverdünnendes Medikament (z.B. Marcumar, Plavix, Iscover, Tiklyd etc.) als Dauermedikation einnehmen, klären Sie bitte unbedingt mit Ihrem einweisenden Arzt, ob für den Fall, das kleinere Eingriffe (z.B. Spritzen) bei uns durchgeführt werden, diese Medikamente umgestellt werden können. Falls möglich sollte diese Umstellung bereits vor der stationären Aufnahme erfolgen.
- Wenn Sie ein eigenes Schlafapnoegerät und/oder einen Sauerstoffkonzentrator mitbringen teilen Sie uns das bitte vorab mit, da wir solche Geräte nicht routinemäßig vorhalten
- Bitte teilen Sie uns auch mit, ob eine Pflegestufe besteht. Welche?

FERNER SOLLTEN SIE AN FOLGENDES DENKEN:

- Leiden Sie an einer Herz-Kreislaufkrankung mit eingeschränkter Belastbarkeit (z.B. Atemnot beim Treppensteigen), lassen Sie sich bitte von Ihrem einweisenden Arzt Ihre kardiale Belastbarkeit für Wasseranwendungen oder aktives körperliches Training bestätigen.
- Vor der Entlassung ist die gesetzliche Eigenbeteiligung für die Krankenkasse (nur für die ersten 28 Tage des Aufenthaltes) zu entrichten, pro Tag sind dies 10,00 €. Der Betrag kann in bar oder per EC Karte bezahlt werden.

KÖRPERPFLEGE- UND TOILETTENARTIKEL:

- Handtücher, Waschlappen, Badetuch
- Seife, Duschgel
- Zahnbürste, -pasta, -becher,
- Zahnprothese(n), Prothesenbecher, Reinigungsmittel
- Shampoo, Kamm, Haarbürste, Fön
- Nagelschere, -feile
- individuelle Pflegemittel (z.B. Rasierapparat)
- Hygieneartikel

PERSÖNLICHE HILFSMITTEL:

- Hörgerät
- Brille / Kontaktlinsen
- Stützstrümpfe
- Gehstock oder andere Gehhilfen (Gehrollator, Gehstützen)
- Rollstuhl
- Prothesen, Mieder oder Bandagen

KLEIDUNG:

- Schlafanzüge, Nachthemden
- Bademantel oder bequeme Hauskleidung
- Trainingsanzug und -schuhe
- Badeanzug bzw. Badehose und Badeschuhe
- Hausschuhe, Schuhlöffel
- Strümpfe
- Unterwäsche

SONSTIGES:

- Wecker/Uhr
- Schreibutensilien, Adress- und Telefonliste
- Evtl. Bücher, Zeitschriften

BITTE ZUHAUSE LASSEN!

- Wertgegenstände und größere Geldbeträge sollten Sie auf keinen Fall mitbringen. Für den Verlust von Wertsachen und Geldbeträgen können wir leider keine Haftung übernehmen.
- Fernseher / Radio



UNSER HAUS IN HERRLICHER UMGEBUNG

Das Krankenhaus Lahnhöhe liegt im Bereich des Weltkulturerbes Mittelrhein, in Lahnstein, ca. sieben Kilometer südlich von Koblenz, an der B 42 im Stadtteil Lahnstein auf der Höhe. Die klimatisch günstige Lage des Hauses in einer wunderschönen Umgebung, die hellen und freundlichen Räumlichkeiten, die ausgewogene und gesunde Ernährung und die freundliche Betreuung durch unser Mitarbeiterteam tragen wesentlich zu Ihrem Behandlungserfolg bei.

Der Weg zum Krankenhaus Lahnhöhe

Autobahn A 3:

Abfahrt Dernbacher Dreieck; weiter auf der A 48 Richtung Koblenz bis Abfahrt Bendorf; weiter auf der B 42 Richtung Koblenz bis Lahnstein. Abfahrt Oberlahnstein, Richtung Kurzentrum, auf die Höhe fahren, am Mercure Hotel vorbei bis zur nächsten Abzweigung, dann links; Sie fahren direkt auf das Krankenhaus zu.

Autobahn A 61:

Abfahrt Kreuz Koblenz-Waldesch, weiter auf der B 327 Richtung Koblenz, über die Südbrücke – Abfahrt Lahnstein – weiter auf der B 42 Richtung Rüdesheim bis Abfahrt Oberlahnstein, Richtung Kurzentrum, auf die Höhe fahren, am Mercure Hotel vorbei bis zur nächsten Abzweigung, dann links; Sie fahren direkt auf das Krankenhaus zu.

B 42:

Abfahrt Oberlahnstein, Richtung Kurzentrum, auf die Höhe fahren, am Mercure Hotel vorbei bis zur nächsten Abzweigung, dann links; Sie fahren direkt auf das Krankenhaus zu.



Die Lahnhöhe –
wunderschön
gelegen mitten im
Weltkulturerbe
Mittelrhein.



Ihre Ansprechpartnerinnen für
die Krankenhauseinweisung
und weitere Fragen



Chefsekretariat

Christina Basset-Diel
Telefon (0 26 21) 915-568
Telefax (0 26 21) 915-576
cbasset@lahnhoehe.de



Patientenaufnahme

Marion Bochin
Telefon (0 26 21) 915-524
Telefax (0 26 21) 915-141
mbochin@lahnhoehe.de



Ambulanz

Sabrina Schmidt
Telefon (0 26 21) 915-523
Telefax (0 26 21) 915-576
sschmidt@lahnhoehe.de



Ambulanz

Waltraud Lemke
Telefon (0 26 21) 915-578
Telefax (0 26 21) 915-576
wlemke@lahnhoehe.de

Postadresse

Postfach 21 94
56107 Lahnstein

Hausadresse

Am Kurpark 1
56112 Lahnstein
Telefon (0 26 21) 915-0
Telefax (0 26 21) 915-576
info@lahnhoehe-orthopaedie.de
www.lahnhoehe-orthopaedie.de

Rechtsträger

Klinik Lahnhöhe Kranken-
hausgesellschaft mbH & Co. KG
Sitz Lahnstein, HRA Koblenz 2563
Persönlich haftende
Gesellschafterin:
Klinik Lahnhöhe Kranken-
hausverwaltungsgesellschaft mbH
Sitz:
Lahnstein, HRA Koblenz 1523

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Michael Volgmann
Prokuristin Dipl.-Betriebsw.
Alette Löhle

Das Krankenhaus Lahnhöhe am Mittelrhein – Zentrum für
konservative Orthopädie, Schmerztherapie, Osteologie – und
das Krankenhaus Lahnhöhe – Überregionales Zentrum für
Psychosomatische Medizin und Ganzheitliche Heilkunde –
sind Teil des Medizinischen Zentrums Lahnhöhe am Mittelrhein.